

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 184

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
 Telefon 052 / 25 64 44
 Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:

Jürgen Kasten, Klaus Eder,
 Gerhard Midding, Roland
 Vogler

Gestaltung:

Leo Rinderer
 Titelblatt, eins die Erste,
 Kolumne und DIE ZWEITE
 HEIMAT: Rolf Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
 Druck und Fertigung:**

KDW Konkordia Druck- und
 Verlags-AG, Aspstrasse 8,
 8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:

Leo Rinderer

Fotos:

Wir bedanken uns bei:
 Sadfi SA, Genève, Bernhard
 Lang AG, Monopole Pathé,
 Zürich; Jürgen Kasten, Berlin;
 Edgar Reitz, München;
 Giornate del Cinema Muto,
 Pordenone
 Unser spezieller Dank für die
 Aufnahmen zu eins die Erste
 und die Kolumne gilt dem
 Fotografen Nick Brändli

Aussenstellen Vertrieb:

Rolf Aurich,
 Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
 Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,
 Columbusgasse 2,
 A-1100 Wien
 Telefon 0222 / 604 01 26
 Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
 PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
 Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
 Filiale 8400 Winterthur,
 Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:

Filmbulletin erscheint sechsmal
 jährlich. Jahresabonnement:
 sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
 übrige Länder zuzüglich Porto

Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beiträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

Migros-Genossenschaftsbund, Zürich

Bundesamt für Kultur, Sektion Film (EDI), Bern

Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Röm. kath. Zentralkommission des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten. Aufgelistet ist, wer einen Unterstützungsbeitrag auf unser Konto überwiesen hat. Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1992 dringend auf weitere Mittel angewiesen. Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer oder mit Walt R. Vian Kontakt aufzunehmen.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr Engagement – zum voraus oder im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe gehört zur Filmkultur.

DER SIEBENTE KONTINENT

1989 feierte der Oesterreichische Film mit Michael Hanekes Kinodebüt DER SIEBENTE KONTINENT einen seiner grössten künstlerischen Erfolge. Darin schildert Haneke – mit ähnlich beunruhigend kühler Genauigkeit und Distanz wie in BENNY'S VIDEO – den Alltag einer Durchschnittsfamilie, der in einen radikalen Akt des kollektiven Selbstmordes mündet. Wer sich für die Themen und den Werdegang dieses eigenwilligen, doch eher unbekannteren Filmemachers interessiert, findet in «Der siebente Kontinent. Michael Haneke und seine Filme» neben dem Text des Drehbuchs zu DER SIEBENTE KONTINENT einen Essay von Herausgeber Alexander Horwath über Werk und Person von Michael Haneke, persönlichere Texte zweier Mitarbeiter von Haneke, nämlich dem Fernsehredaktor Wolfgang Ainberger und dem Schauspieler Paul Manker, sowie einige Auseinandersetzungen mit dem Film. Der Band erschliesst aber auch das weniger bekannte Werk von Haneke fürs Fernsehen: Titel wie «Lemminge», «Drei Wege zum See» (nach einem Text von Ingeborg Bachmann), «Wer war Edgar Allan?» oder «Fraulein» lassen möglicherweise den (vielleicht mehr als) gelegentlich für die Fernsehspielsparte sich interessierenden Kinogänger aufhorchen. Ein ausführliches Gespräch von Stefan Grisseman und Michael Omasta mit dem Regisseur schliessen den informativen Band ab. Alexander Horwath (Hrsg.): Der siebente Kontinent. Michael Haneke und seine Filme. 1991, Edition Film, Europa Verlag, Wien, Zürich. Illustriert, 216 Seiten.

FILME UND IHRE ENTSTEHUNG

Die diesjährige Lehrveranstaltung der Filmkunde an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich bietet im Wintersemester 1992/93 Einblick in die Werkstatt von Filmschaffenden. Jeweils mittwochs von 17.15 bis 19.00 Uhr im Hauptgebäude der ETH Zürich, Auditorium F7, geben Filmgestalter des Spiel- und Dokumentarfilms Auskunft über ihre Arbeitsbereiche. Dem Leiter der Veranstaltung, Viktor Sidler, ist es gelungen, einige höchst illustre

Persönlichkeiten zu dieser Ringvorlesung einzuladen. Die Veranstaltung hat bereits mit Referaten von Hans-Ulrich Jordi und Rolf Schmid zu Produktion, Claude Cueni und Martin Hennig zu Drehbuch, Luc Yersin zum Ton, Theo Angelopoulos und Urs Graf begonnen. Zu hören sind weiterhin Georg Jannett über den «Schneideraum als Black Box der bewegten Bilder» (9. Dezember), Robert Kramer zu «Working and Filming in Vietnam» (16. Dezember), die Videasten Pipilotti Rist und Samir zur elektronischen Zukunft des Kinos (6. Januar), Toni Lüdi, Szenenbildner und Leiter des Studioganges Szenografie an der Fachhochschule Rosenheim, über den «Weg vom Drehbuchtext zum Filmbild» (13. Januar). Am 20. Januar kommt es zur Rencontre mit Henri Alekan, Gertrud Pinkus spricht über die Arbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern (27. Januar), Fredi M. Murer äussert sich zum Thema «Autorenfilm versus Produzentenfilm» (3. Februar), Pio Corradi berichtet von der Kamera als Arbeitsplatz (10. und 17. Februar). Die Veranstaltung wird mit einem Besuch der Filmschule DAVI in Lausanne abgeschlossen, wo Yves Yersin, Leiter der Schule, und Pierre Agthe, Leiter der Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision FOCAL, von ihrer Arbeit berichten. Wie immer wird das Programm von einer Filmreihe der Filmstelle VSETH/VSU begleitet (jeweils dienstags um 19.00 Uhr). Weitere Informationen bei: Filmstelle VSETH, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

FILMSTILLS

Unter dem Titel *Emotionen made in Hollywood* thematisiert das Museum für Gestaltung in Zürich ab dem 2. Dezember bis 31. Januar 1993 zum einen die «fotografischen Ausdrucksmittel, mit denen Schauspielerinnen und Schauspieler, Dekors und Spielräume in Szene gesetzt wurden», und zeigt aber auch, «wie die Stills die Lebenswelt monumentalisieren und in Stereotypen und Chiffren verdichten.» Die Ausstellung will mit diesen meist von unbekannt gebliebenen Standfotografen stammenden «Ikonen der Filmwirtschaft» einen «bescheidenen Beitrag zur Gefühlsgeschichte unseres Jahrhunderts» leisten. Weitere Informationen bei: Museum für Gestaltung Zürich.